

Datum: 03.02.2016

Az.: 61 thi-na

## Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	16.02.2016

### Betreff:

Entwicklung von alternativen Verkehrskonzepten zur L 821n

### Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung  Dr.-Ing. Peters Erster Beigeordneter	
-----------------------------------------------------------------------------------	--

Amtsleiter  Reichling	Sachbearbeiterin  Thiede	
-----------------------------	--------------------------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt die vorgestellten Ergebnisse der Verkehrsanalyse und die Maßnahmenvorschläge zur Kenntnis. Die Studie der Verwaltung wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

**Sachdarstellung:**

Der Rat der Stadt Bergkamen hat in seiner Sitzung am 17. September 2015 in Bezug auf die L 821n mehrheitlich beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, „alternative Verkehrskonzepte zu entwickeln, Lkw-Verkehre so zu leiten, dass Straßen mit Wohnbebauung eine Entlastung erfahren“. Da die Verkehrsbelastung im Bereich der heutigen L 664 (Schulstraße / Kampstraße) und L 821 (Jahnstraße) nicht allein aus Lkw-Verkehr resultiert und außerdem die Finanzierung der L 821n noch ungeklärt ist, sollen darüber hinaus auch mittel- und langfristige Maßnahmen zur Verkehrslenkung insgesamt entwickelt werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr werden die umfangreiche Analyse und die Ergebnisse durch die Verwaltung ausführlich vorgestellt.

Um sinnvolle Lösungsansätze zu entwickeln, wurde zunächst eine umfassende Analyse durchgeführt. In einem ersten Schritt wurden frühere Planungen und bereits umgesetzte Entlastungsmaßnahmen betrachtet. Daran schloss sich eine Analyse der aktuellen Verkehrssituation an. Neben den reinen Verkehrsbelastungszahlen wurde insbesondere hergeleitet, welche Verkehrsanteile dem Quell- und Zielverkehr auf Jahn-, Schul- und Kampstraße zuzurechnen sind, d. h. beispielsweise von den Anwohnern, ansässigen Einzelhandel und Buslinienverkehr verursacht werden. Diese Verkehre sind in der Regel nicht umlenkbar. Des Weiteren wurde der Durchgangsverkehr analysiert – sowohl auf der Jahnstraße und der Schul-/Kampstraße als auch auf anderen Nord-Süd-Achsen im Stadtgebiet. Zur Einordnung der Belastungszahlen wurden darüber hinaus die Verkehrsbelastungen im qualifizierten Straßennetz insgesamt in die Untersuchung einbezogen.

Aufbauend auf diese Analyse sind im zweiten Schritt mögliche Lösungsansätze entwickelt und bewertet worden. Das Spektrum dieser Lösungsansätze umfasst verkehrslenkende, verkehrsrechtliche und bauliche Maßnahmen an Jahnstraße und Schul-/Kampstraße sowie auch gesamtstädtisch.

Die Studie hat insgesamt einen Umfang von rund vierzig Seiten, vor allem durch die detaillierte Analyse, ohne die die Entwicklung konkreter Maßnahmenvorschläge / Lösungsansätze nicht möglich gewesen wäre. Das Papier und seine Herleitung bedürfen an einigen Stellen der Erläuterung. Aus diesem Grund soll die Studie nicht vorab zugeleitet, sondern im Nachgang der Sitzung und der dortigen mündlichen Erläuterungen der Verwaltung den Mandatsträgern über das Ratsinformationssystem und auf Wunsch in gedruckter Form bereitgestellt werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Studie und den mündlichen Bericht der Verwaltung in der Sitzung am 16. Februar 2016 zunächst zur Kenntnis zu nehmen; danach kann auf Basis der Gesamtstudie die Thematik in den Fraktionen – falls gewünscht begleitet durch die Verwaltung – beraten werden. Die eigentliche Beschlussfassung wäre dann in einer späteren Sitzung vorzunehmen.